

# Jan Rene und Krebs...

Im Jahr 2014 wurde bei mir Krebs – Multiples Myelom – diagnostiziert, was Krebs des gesamten Knochenmarks im ganzen Körper bedeutet. Eine Heilung ist nicht möglich, der Tod kann jedoch hinausgezögert und die Symptome gelindert werden.

## INFO-BOX



Telefon: +45 2287 8983  
E-mail: [jan@strojek.dk](mailto:jan@strojek.dk)  
<https://redmitliv.dk>

### Internationale Zahlung

Bank:  
**Möns Bank**  
**Storegade 29**  
**4780 Stege, Dänemark**  
...  
Name des Begünstigten:  
**Jan Rene Strojek**  
**Frenderupgade 12a**  
**4780 Stege, Denmark**

IBAN: **DK7661400004231294** | SWIFT/BIC: **MONSDK21**

In Dänemark habe ich nun alle legalen Medikamente genutzt, und es gibt nichts mehr zu tun, sagen die Ärzte. Das letzte Mittel, das ich erhielt, hieß Teclistamab. Es wirkte zwei Jahre lang, bevor die Krankheit die Wirkung des Krebsmedikaments neutralisierte. Teclistamab ist eine Art CAR-T, wird jedoch aus Substanzen in einem Labor hergestellt und ist somit kein Stoff, der aus dem Körper entnommen, behandelt und dann wieder in den Körper eingesetzt wird. Es gibt jedoch ein Schwester-Medikament namens Talquetamab. Auch dieses wird in einem Labor gemischt, und obwohl sie nicht identisch sind, können die beiden Produkte ein wenig ähnlich sein. Talquetamab ist in Deutschland zugelassen.

Ich habe ein konkretes Angebot von einem Krankenhaus in Würzburg erhalten, und ich füge das Angebot als PDF zur allgemeinen Information bei. Vor einer Behandlung in Deutschland hat das Rigshospitalet, wo ich behandelt werde, angeboten, die Vorbehandlung mit Immunglobulin zu bezahlen. Das bedeutet, dass das Rigshospitalet mich vor jeder möglichen Behandlung in Deutschland mit Immunglobulin behandeln wird. Dadurch sollte das deutsche Krankenhaus Zeit und Behandlungseinheiten – und somit Geld – sparen. Was das Medikament Talquetamab betrifft, so ist es für die Anwendung bei Patienten in der EU zugelassen. In Dänemark darf es jedoch nicht verwendet werden, da das entscheidende Gremium, der Medizinrat, der Meinung ist, der Preis des Medikaments sei zu hoch. Daher haben sie das Medikament in Dänemark nicht freigegeben.

Man weiß, dass Talquetamab oder Cilta-Cel/Carvykti wirkt, aber der Preis steht einer Genehmigung im Weg. Ich werde, wie bereits erwähnt, derzeit im führenden Krankenhaus

Dänemarks, dem Rigshospitalet, behandelt.

Sie sind es, die jetzt sagen, dass es in Dänemark nichts mehr zu tun gibt. Neben Talquetamab, der Krebsmedikation, die ich jetzt erhalten möchte, habe ich auch noch nie eine Behandlung mit echtem CAR-T-Medikament erhalten. Also wo etwas aus meinem Körper entnommen, verarbeitet und dann zurück in meinen Körper gebracht wird.

Diese Behandlung gibt es im Rigshospitalet, aber sie wollen mir diese nicht anbieten, da sie der Meinung sind, dass das Risiko besteht, dass ich refraktär bin – das bedeutet, dass die Wirkung der Behandlung nicht so lange anhalten wird, wie man vielleicht hoffen könnte? ,

Man weiß es nicht genau, aber das ist, was man glaubt.

### **Zusammenfassung:**

- Das Rigshospitalet in Dänemark kann mir keine weitere Krebsbehandlung für meine Krankheit anbieten.
- Ich habe zuletzt Teclistamab erhalten, aber dieses Medikament hat im Oktober 2024 aufgehört zu wirken.
- Mir wurde die Behandlung mit Talquetamab verweigert, da der dänische Arzneimittelrat das Mittel nicht genehmigt hat.
- Talquetamab ist in Deutschland und dem restlichen EU genehmigt, und ich habe ein konkretes Angebot von einem deutschen Krankenhaus in Würzburg erhalten. Ich füge das Angebot als PDF bei – es ist jedoch ein sehr teures Angebot. Vor einer möglichen Behandlung mit Talquetamab könnte ich im Rigshospitalet eine Behandlung mit Immunglobulin erhalten.

**Für weitere Fragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.**

Mit freundlichen Grüße; *Jan Rene Strojek*

### **INFO-BOX**

#### Deutscher Haftungsausschluss

Wir sind NUR daran interessiert, Geld für medizinische Ausgaben und damit verbundene Kosten zu sammeln.

- Ihre Spenden kann nicht zurückerstattet werden (das ist bei allen Spendenaktionen überall der Fall – aber ich, Jan, muss es erwähnen; der Vollständigkeit halber).
- Civilstyrelsen (oder: Die Kommission für den öffentlichen Dienst / die Aufsichtsbehörde) prüft alles, wenn die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Grant Thornton (<https://www.grantthornton.dk/>) ihren Prüfbericht vorlegt.
- Klarer Plan, wofür das Geld verwendet wird – und was passiert, wenn Jan vorzeitig stirbt.  
Da der Vorstand des öffentlichen Dienstes die Aufsichtsbehörde ist, ist rechtlich klar, was mit dem gesammelten Geld geschehen soll.

Die Aufsichtsbehörde hat drei Möglichkeiten für die Verwendung des Geldes genannt, falls Jan keine Zeit hat, es für eine medizinische Behandlung im Ausland auszugeben.

Das Geld muss verwendet werden für:

- a. einen ähnlichen Zweck – in Jans Fall muss ein etwaiger Überschuss an die Dänische Myelomatose-Vereinigung (<https://myelomatose.dk>) gehen.
- b. die Bezahlung aller verbleibenden medizinischen Kosten. Dazu gehören beispielsweise Ratenzahlungen an deutsche Krankenhäuser usw.
- c. die Bestattungskosten, die sich aus der erfolglosen Spendensammlung ergeben.

Laut der Aufsichtsbehörde dürfen wir das Geld daher nicht an die Spender zurückgeben, sondern müssen es für den